

NACHRICHTEN

UNFALL
Auto kracht gegen Wildschwein

THERMALBAD WIESENBAD – Mit einem Wildschwein zusammengestoßen ist ein Chevroletfahrer gestern auf der Bundesstraße 101. Wie die Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge mitteilte, war der 50-Jährige gegen 5.45 Uhr aus Annaberg-Buchholz in Richtung Thermalbad Wiesenbad unterwegs, als das Tier plötzlich auf der Fahrbahn stand. Am Auto entstand bei dem Unfall Sachschaden in Höhe von rund 2500 Euro, so die Beamten weiter. Das Schwein überlebte den Zusammenstoß nicht. (met)

AUSSTELLUNG
Schau reicht von Fasan bis Papagei

KÖNIGSWALDE – Die Turnhalle an der Lindenstraße in Königswalde verwandelt sich am Wochenende in eine große Voliere. Denn der örtliche Ziergeflügel- und Exotenzüchterverein lädt dann zu einer Ausstellung ein. „Es werden etwa 130 Tiere gezeigt“, sagt der Vereinsvorsitzende Steffen Päßler. Als Beispiele nennt er Fasane, Zierenten, Papageien und Sittiche. Geöffnet ist die Präsentation heute und morgen jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr. Neben den Königswalder Züchtern bringen sich auch solche aus Geyer in die Gestaltung der Ausstellung ein. (aho)

VEREIN
Erzgebirgsverein schaut auf 2013

ZWÖNITZ – Die Mitglieder des Erzgebirgsvereins treffen sich heute zur 124. Kultur- und Abgeordnetenversammlung im Brauerei-Gasthof in Zwönitz. Der Verein will mit Delegierten seiner 60 Zweigvereine aus ganz Deutschland die Arbeit des vergangenen Jahres bilanzieren und die Orientierungen für 2013 festlegen, teilte er mit. Ein Thema werde die Förderung von Aktivitäten im Nachwuchsbereich sein. Noch 2012 soll ein neues Liederbuch für Kinder in erzgebirgischer Mundart erscheinen. Bereits gestern tagten die Arbeitsgruppen, Ausschüsse und der Gesamtvorstand. Zum gastgebenden Erzgebirgszweigverein Zwönitz, den es seit 130 Jahren gibt, gehören unter anderem eine Schnitz- und Klöppelgruppe und zwei Kindergruppen. (fmu)

FALSCH & RICHTIG

Vortrag zu Windrädern: Bei der Ankündigung eines Vortrags zum Thema Windenergie im Erzgebirge im Annaberg-Buchholzer Begegnungszentrum „Zur Spitze“ ist versehentlich das Datum vergessen worden. Er findet am Montag ab 19 Uhr statt. Referent ist Jens Uhlig vom Planungsverband Region Chemnitz. Er beantwortet im Anschluss auch Fragen.

Nachgekartet – Der Wochenka(ri)lender (41)



KARIKATUR: RALF ALEX FICHTNER

DIE RETOURKUTSCHE

Die Räuber kommen

Der Gaul wieherte, weil: – Diebe und Trickbetrüger eine moderne Variante sind

VON WILFRIED SAWORSKI

Kommt ein Räuberhauptmann wie Karl Moor, dann kommt er meist selten allein. Wie wahr, wie wahr. Die Theatermacher in Annaberg stellen gleich mehrere Räuber auf die Bühne. Eine ganze Bande. Und das ganz nach altem Vorbild. Der Schiller, der wollte das ja so. Eine Handlung voller Dramatik, Gegensätze und Leidenschaft. Also keine Räuberpistole, die womöglich nach hinten losgeht. Sondern zutiefst klassisches und todesnächstes Theaterspiel. Den Vorwurf wegen Förderung von Kriminalität kann man sich deshalb in dem Fall sparen.

Angst vor den Räubern? Na, ja. So ganz unbegründet ist die ja nicht. Die modernen Räuber von heute sind im Sprachgebrauch längst keine Räuber mehr. Bei dieser modernen Variante tauchen Begriffe wie Diebe und Trickbetrüger auf. Das klingt vielleicht nicht ganz so grausam wie Räuber. Was sie an Unwesen treiben, kommt im Schaden

jedoch auf dasselbe heraus. Im Gegensatz dazu ist Schillers Bande aus dem Theater mehr als harmlos. Das Publikum läuft dort keinesfalls Gefahr, unter die Räuber zu geraten. Im Gegenteil. Diese Räuber sind das Eintrittsgeld wert. Es sei denn, die Protagonisten auf und hinter der Bühne liefern die besagte Räuberpistole ab. Das könnte manchem Theatergänger die Zeit oder gar den Nerv rauben. Doch nur könnte, weil so ein Stück einem eher den Schlaf raubt. Vor lauter Kopfzerbrechen über das ach so tragische Ende. Schiller'sche Dichtkunst eben.

Obwohl sich in Annaberg jetzt eine Art Räuberhöhle aufbaut, sind im Erzgebirge die althergebrachten Räuberbanden längst ausgestorben. Eine war die von Nikol List. Das Leben des Hauptmanns endete unter großen Qualen. Die Räuber von heute kommen da bedeutend besser weg. Und gerade das kann einem schon mal den Verstand rauben.

Mit dem Musicalclown im Gepäck geht es nach Palästina

Die Gelsenauer Marionettenspieler gehen wieder auf große Tour. Ab nächster Woche geben Helga und Frank Hübner Vorstellungen auf Einladung des Palästinensischen Nationaltheaters.

VON DIRK TRAUTMANN

GELNAU – Die Koffer sind gepackt, auch die Hauptdarsteller des Gelsenauer Marionettentheaters verstaubt. Mehr als 20 Marionetten – darunter ein Bär auf einem Fahrrad, eine Bauchtänzerin und der Musikclown – werden die Gelsenauer Marionettenspieler mit auf die Reise nach Palästina nehmen. „Eigentlich sollten wir am Internationalen Puppentheaterfestival in Jerusalem teilnehmen, das wurde aber in den November verschoben. Zu diesem Zeitpunkt können wir jedoch nicht. Doch das Palästinensische Nationaltheater hat seine Einladung aufrechterhalten. Deshalb machen wir jetzt eine kleine Tour mit einigen Vorstellungen“, erzählt Frank Hübner vor der großen Reise.

Vor zwei Jahren waren Frank und Helga Hübner schon einmal mit ihren Puppen in Palästina und haben dort viel bejubelte Vorstellungen ge-

geben. „Die Tournee 2010 war einfach der Wahnsinn. Die Zuschauer waren total begeistert, wir mussten nach jeder Vorstellung viele Autogramme geben. Länger als die Vorstellungen haben die Fotoaufnahmen gedauert. Denn viele Zuschauer wollten sich mit uns und den Marionetten fotografieren lassen“, erinnert sich der Gelsenauer Puppenspieler.

„Ich bin schon gespannt, wie die Leute darauf reagieren.“

Frank Hübner Marionettenspieler

Noch beeindruckender als die Zuschauer sei aber die Reise durch Palästina gewesen. Sie seien mit sehr gemischten Gefühlen dorthin gefahren, sogar mit Angst im Gepäck. „Doch das war völlig unbegründet, wir haben uns sehr sicher gefühlt.“ Besonders beeindruckt war Frank Hübner vom Grenzzaun zwischen Israel und Palästina. „Dagegen war die Berliner Mauer überhaupt nichts.“

Morgen fliegen die Marionettenspieler von Berlin nach Tel Aviv. Der erste Auftritt ist für den 18. Oktober geplant. „Wir geben zwei Vorstel-

lungen im Palästinensischen Nationaltheater, auch in der Schmidt-Schule werden wir spielen“, erzählt Frank Hübner. Gespielt wird das Marionettenvariété, das ganz ohne Text auskommt, bei dem aber umso mehr Musik gespielt wird. „Die einzelnen Nummern kamen ganz groß-

artig an, wie der Cancan oder die Bauchtänzerin. Für diese Marionette haben wir vor zwei Jahren in Jerusalem Schmuck gekauft, den sie auch bei der Vorstellung tragen wird. Ich bin schon gespannt, wie die Leute darauf reagieren“, freut sich Frank Hübner auf die Reise nach Palästina.



Den Clown nimmt Frank Hübner mit auf die große Reise. Die Gelsenauer Marionettenspieler treten ab morgen in Palästina auf. FOTO: DIRK TRAUTMANN

Straße erhält bald neuen Fahrbahnbelag

Mauersberger Kurve wird mit Leitplanken gesichert

MAUERSBERG – Ein erster Schritt zur Erhöhung der Sicherheit auf der Straße beziehungsweise der Kurve am Skihang bei Mauersberg soll ab dem 22. Oktober getan werden. Die Straße wird ab diesem Tag für zwei Wochen gesperrt, da in dem Zeitraum ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht wird, so Peter Ludwig, Referent für Straßenwesen und Verkehr im Landratsamt. Die Umleitung führt während dieser Zeit über Arnsfeld. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund 150.000 Euro. Zudem erachtet es das Landesamt für Straßenbau und Verkehr für sinnvoll, direkt in der Kurve Leitplanken anzubringen.

Schon mehrfach kam es in der Kurve zu schweren Unfällen, doch die Stelle galt nicht als Unfall-schwerpunkt. Problematisch ist, dass die Kurve sich direkt über dem Skihaus der SG Mauersberg befindet und viele Menschen dort im Winter ihrem Sport nachgehen. Ein aus der Kurve getragenes Fahrzeug, so die Befürchtungen, könnte in diesem Bereich Schlimmes anrichten. Die neue Fahrbahndecke soll die Griffbarkeit der Straße zwischen Ortsausgang und dem Abzweig Hirschleithe erhöhen. Damit soll geholfen werden, Unfälle zu vermeiden. Aus den Reihen der SG Mauersberg wurde zudem ein weiterer Vorschlag unterbreitet: Leitplanken sollten in der Kurve für Sicherheit sorgen. (bz)

EINTAUSCH-BONUS

Je t'aime
AUSSTATTUNG:
Klimaanlage, Radio mit CD-MP3, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Rücksitzbank komplett umklappbar, Metall-Lackierung

SICH ZU VERLIEBEN WAR NOCH NIE SO EINFACH.

Z. B. der **RENAULT MÉGANE 5-TÜRER**
Je t'aime 1.6 16V 100
Inkl. **3.500 €** Eintausch-Bonus¹
schon ab **11.990 €**³
statt UPE 15.490 € zzgl. Überführungskosten

Z. B. der **RENAULT MÉGANE GRANDTOUR**
Je t'aime 1.6 16V 100
Inkl. **3.600 €** Eintausch-Bonus²
schon ab **12.990 €**³
statt UPE 16.590 € zzgl. Überführungskosten

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,1, außerorts 5,5, kombiniert 6,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 159 (Werte nach Messverfahren VO [E6] 715/2007).

AUTOHAUS MOHE
AUTOHAUS JOACHIM MOHE
Gewerbering 22 • 09456 Annaberg-Buchholz • Tel. 03733-55930

RENAULT

¹3.500 € über Händlereinkaufspreis nach DAT/Schwacke-Schätzwert für Ihren Gebrauchtwagen beim Kauf eines neuen Renault Mégane Je t'aime. Nur bei ausgewählten Modellen. ²3.600 € über Händlereinkaufspreis nach DAT/Schwacke-Schätzwert für Ihren Gebrauchtwagen beim Kauf eines neuen Renault Mégane Grandtour Je t'aime. Nur bei ausgewählten Modellen. ³Angebot gültig bis zum 31.10.2012. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Nur solange der Vorrat reicht.

WIR BERATEN SIE GERNE.
BESUCHEN SIE UNS
UND FRAGEN SIE
NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

www.renault.de